



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

II. Markgraf Hermann bewilligt der Stadt Mittenwalde
Holzungsberechtigungen in der Herrschaft Teupitz, am 11. November
1307.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

tibus etiam Petro, Brandenburgensi preposito, magistro Thiderico de Nendorp, Wernero archidiacono de Luchowe, Gerardo de Kirkowe, Johanne Gans, Heinricho, pincerna, Alberone, marscalco, Heinricho de Snetlinge et aliis quam pluribus. Datum per manum Heidenrici, cappellani nostri, anno domini M^o. CC^o. LV^o. quinto idus Decembris.

Nach dem Original im Brandenburger Demarchiv aus Hefter's Abschrift.

II. Markgraf Hermann bewilligt der Stadt Mittenwalde Holzungsberechtigungen in der Herrschaft Teupitz, am 11. November 1307.

Wy willen, dath vnse gefette vnd schriften ewichlicken gehalten sollen werden. Hirmme isset, dath wy Hermannus, Marggrave to Brandenburg vnd Marggrave to Lufitz vnd here to Hynnenberch, wy bekennen vnd betugen apenbar, vor alle diegenne, die dessen brieff sijn, horen oder lesen, dath durch truwe dienstes willen, die vns geschin ys vnd noch geschin mach von vnser liuen getrewen Rathmanen vnd van allen vnser gemeynen Borgern, die nuh syn vnd noch yn tyden tokomende syn, vnser Stad Middenwold gewen vnd hebben gegewen meth dessem kegenwordigen brieffe alle geholte vnd alle ashowunge der geholte der heyden vnd der gebruker vnd der Struken, dy dar gelegen syn van Denekens Dham vorth, wente to der Bestwischen berghen vnd denn vorth to den Bruggen vnd to dem vlite, das dar gemeynlich geheyt ys die pupaw, fryeliken, fredeliken, ane allerley droch vnd hindernisse to howende, to surene, grot vnd kleyne, to buwene vnd to bernene, ane allerley hinder der von Plotzick vnd alle der nakamen hern, die to dem Tuptz yn ewigen tyden maghen komen, gegewen hebben met vnser vorftliken gawe yn der macht ewichlicken to blywen. Wereth, dath alle vorbenumden steden des holtes awegehowen vnd vorftort worden, zo gewen wy to von vnser mylder forftliken gawe, dath sy moghen varen vnd howen vnd weder ashowen vnd wechfuren alle geholte, dy dar syn vpp genne syde Tuptz, also werre, alse die geholte gelegen syn vp desse syde dem tuptez, ane allerley droch vnd wedderrede vnd allerley hulprede to rugge geleyt. Vpp dath vnse gawe der vorgeschrewen gehalten vnser lywen Borgeren vnser Stad Middenwold gantz vnd vaste vnd vnrucketh blywen sal, darvme hebben wy vnse groste Ingefeghel laten hengen an dessen kegenwordigen brieff, des nuh tuch syn die vasten vnd gelowerdigen Bernt von Plotzick vnd her Frederick von Alweflewenn, her Drosseken, her Buffze von Gruvelhut vnd vele erlike ander lude, die darawer gewest sin. Desse brieff ys gegewen in vnser Stadt Spandow, na gots gebort dusend jar, dryhundert jar, in den Szawenden jare, Am Sunte Mertens dage des hiligen Biscops vnd Bichtigers.

Nach einer alten, im K. Geh. Staats-Archiv befindlichen Abschrift aus dem 15. Jahrhundert. Mittheilung von J. J. J.